

- 🚩 **ein Familiengottesdienst zum 8. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C**
- ✚ **Lk 6,39-45**
- ⌚ **unbegrenzt**
- 👤 **Familien mit Grundschulkindern**
- ⛪ **in der Kirche oder im Kreis**
- กระเป๋า **Materialien/Vorbereiten**

ein Baum in einem Topf, ohne Blätter oder Blüten, der ein wenig vertrocknet und sichtlich vernachlässigt ist, eine kleine Gießkanne, eine Schale mit biologischem Dünger, eine kleine Harke und eine Baumschere, Körbe mit Zetteln und Stiften

## Gedanken zum Evangelium

Die Perikope an diesem Sonntag ist kein einheitlicher Text, sondern in zwei Sinneinheiten aufgeteilt. Bei der Vorbereitung haben wir uns auf die Verse 43 – 45 konzentriert.

Wie gehen wir Menschen mit uns und den Anderen um?

Heute gibt uns Jesus den Auftrag, zu wachsen in der Liebe zu Gott, seiner Schöpfung und unseren Mitmenschen. Dann werden auch wir wie ein gut gewachsener Baum Früchte hervorbringen.

## Abkürzungen

**L:** Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder – **V:** Vorbeter/in

**Er:** Erwachsene

### Lied zum Einzug

#### Liturgische Eröffnung – mit dem Kreuzzeichen

#### Einführung/Statio

L stellt einen pflegebedürftigen Baum gut sichtbar in den Gottesdienstraum.

**V/L:** Diesen Baum möchte ich heute in unsere Mitte stellen. Er hat all seine Blätter verloren. Die Erde in seinem Topf ist vertrocknet und ich bin nicht sicher, ob er noch einmal Früchte tragen wird.

Es ist ein schlechter Baum. Vielleicht sollte ich ihn wegschmeißen.

**Kind:** Gib den Baum doch nicht so schnell auf. Vielleicht ist er nicht so schlecht.

**V/L:** Heute sagt sogar Jesus, dass ein schlechter Baum niemals gute Früchte bringen wird.

**Kind:** Vielleicht fällt uns etwas ein, das wir tun können. Warten wir mal ab.

#### Kyrie-Rufe

**L:** Jesus Christus ist mitten unter uns. Ihn begrüßen wir:

**L od. Ki:** Herr Jesus Christus, oft wollen wir zu schnell zu viel und können nicht abwarten.

**A:** Kyrie eleison  
(gesungen, z.B.: **GL 154 oder GL 155**)

**L od. Ki:** Jesus, Du lehrst uns genau hinzuschauen.

**A:** Christe eleison  
(gesungen, z.B.: **GL 154 oder GL 155**)

**L od. Ki:** Jesus, in Deiner Nähe können wir wachsen und gedeihen.

**A:** Kyrie eleison  
(gesungen, z.B.: **GL 154 oder GL 155**)

### Gloria



## Gebet

### V – an die Versammelten:

Wir werden still und wollen beten. – ggf. Hinweis auf Händefalten / -ausbreiten  
Lasst uns beten. – kurze Stille zum persönlichen Beten; sie kann durch den Ton einer Klangschale akustisch begrenzt werden.

### V – an Gott gerichtet:

Gott, unser Schöpfer,  
du liebst uns und die ganze Schöpfung.  
Du freust dich, unter uns zu wohnen.  
Öffne unser Herz  
und erfülle uns mit Liebe und Kraft.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
der unter uns Menschen gelebt hat.

**A:** Amen

## Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

### Hinführung zur Lesung (Jesus Sirach 27, 6)

**L 1:** Sein Leben lang suchte Jesus Sirach die „Weisheit“. Die Weisheit galt in der Zeit, in der er lebte, als großer Schatz. Es waren alle Erfahrungen, die die Menschen gemacht hatten und die miteinander geteilt wurden. Man war überzeugt: Wer über Weisheit verfügt, dessen Leben wird gelingen.

Um Weisheit zu gewinnen, musste man nur genau hinschauen: auf die Natur, zu den Menschen und wie sie etwas tun. Aus den vielen Situationen des Alltags lernte man oft sogar am meisten. Und mit der Zeit zeigte sich so, was für das Leben wirklich wichtig ist und was nicht.

Einen Satz aus dem Weisheits-Schatz des Jesus Sirach wollen wir heute herausgreifen:



## **L 2:** Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Den guten Boden eines Baumes bringt seine Frucht zum Vorschein; so das Wort die Gedanken des Herzens.

Wort des lebendigen Gottes

**V:** Vielleicht ist es also ein guter Boden, den mein Baum braucht. Ich möchte heute aus eurem Weisheits-Schatz schöpfen! Mit eurem Blick auf die Natur und euren Erfahrungen: Wie kann ich meinem Baum einen guten Boden schenken?

**Kind 1:** Ein Baum braucht Licht. Ich stell ihn an einen hellen Ort.

Das Kind nimmt den Baum und rückt ihn an eine helle Stelle.

**Kind 2:** Ein Baum braucht Feuchtigkeit. Guter Boden braucht Wasser.

Das Kind nimmt eine Gießkanne und gießt ihn.

**Kind 3:** Ein Baum braucht Dünger. Guter Boden braucht Nährstoffe.

Das Kind nimmt eine Hand voll Dünger und streut ihn auf die Erde.

**Kind 4:** Ein Baum braucht Zuwendung und Fürsorge. Guter Boden braucht den Menschen.

Das Kind nimmt eine kleine Harke und öffnet den Boden.

**Erwachsener:** Ein Baum braucht regelmäßig Zuschnitt. Ein paar Zweige müssen entfernt werden, um neuen Trieben die Chance zum Wachsen zu geben.

Der Erwachsene nimmt eine Baumschere und schneidet einen (oder mehrere) Äste weg.

**L 2:** Hören wir noch einmal, was Jesus Sirach sagt:

Den guten Boden eines Baumes bringt seine Frucht zum Vorschein.

## **Verkündigung**

**Halleluja-Ruf**

**L:** Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

**Lk 6,43-45**

aus dem Lektionar III (Lesejahr C, 8. Sonntag im Jahreskreis); oder aus einer kindgerechten Bibel.

**Halleluja-Ruf**



## Vertiefung/Deutung

Jeder Baum braucht guten Boden, um wachsen und Frucht bringen zu können, sagt uns Jesus Sirach. Auch wir Menschen brauchen einen guten Boden, eine gute Umgebung, um wachsen zu können. Dann sind wir, wie der Baum, zu vielem fähig und können gute Früchte tragen.

Im Evangelium hören wir heute die Worte Jesu: Der Mensch bringt aus dem Schatz des Herzens das Gute hervor. Wenn wir den großen Erfahrungs-Schatz der „Weisheit“ auf uns Menschen übertragen, möchte ich Sie und Euch einladen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und gemeinsam zu überlegen:

Wie können wir uns gegenseitig eine gute Umgebung bereiten, um wachsen zu können, damit wir Gutes für uns selbst und die Welt hervorbringen? (z.B. gut über jemanden zu denken und zu reden, ein Lächeln schenken, einander mit Respekt begegnen, das positive in den Dingen zu sehen, ....)

All die „gesammelte Weisheit“ wird auf Zettel geschrieben und eingesammelt. Die Ideen werden bei der Gabenbereitung vorgelesen (siehe unten). Alternativ können sie bei einer Wort-Feier auch als Fürbitt-Gebet gesprochen werden.

## Gottesdienst: GEBET

### Fürbittgebet

**L:** Gott weiß, was wir brauchen.

Voll Vertrauen wenden wir uns mit unseren Bitten an ihn. Wir wollen in Stille an all jene denken, die seine Unterstützung beim Wachsen brauchen.

Stille

**L:** Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

Bei einer Wort-Gottes-Feier entfällt dieser Schluss. Stattdessen wird direkt zum Vaterunser übergeleitet.



## Gottesdienst: ABSCHLUSS

### Segen

**V/L:** Bitten wir Gott um seinen Segen für uns.

Gottes Segen sei mit dir wie ein Baum, den der Heilige Geist in deine Seele pflanzt. Ein Baum, dessen Früchte in dir wachsen und gedeihen und dir Freude und Zuversicht geben.

So segne uns (**P/D:** euch) Gott, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – **alle machen das Kreuzzeichen**

**A:** Amen.

### Sendung

Bevor wir nun gehen – zurück in unseren Alltag, hätte ich noch eine Bitte: Hört nicht auf, den Boden unseres Baums zu pflegen!

Ich lade euch ein, während den kommenden Wochen, auf den Baum und seinen Boden zu achten. Wann immer ihr in die Kirche kommt, dann schaut nach unserem Baum. Braucht er Wasser, Licht, Dünger oder Zuneigung? Schenkt sie ihm.

Ebenso lade ich euch ein, auch auf euch selbst zu achten in den Wochen der Fastenzeit. Was braucht ihr, was brauchen eure Mitmenschen?

Gehen wir (**P/D:** Gehet) hin in Frieden. **A:** Amen

### Gesang zum Abschluss

## Gottesdienst: Weitere Elemente (für die EUCHARISTIEFEIER)

### Gabenbereitung

Bei der Gabenbereitung bringen wir Brot und Wein zum Altar, die Gaben für die Feier der Messe. In der Eucharistie werden sie gewandelt in Leib und Blut Christi. Diese Wandlung ist lebendiges Zeichen dafür, dass Jesus Christus in unserer Mitte ist. Jesus hat immer wieder mit Menschen gesprochen, sie zu sich gerufen und ihnen zugehört.



Seinem Beispiel wollen wir heute folgen, und neben Brot und Wein auch all unsere „Weisheit“ zum Altar bringen. Unsere Ideen für Wachstum, um gute Früchte zu bringen.

Sie wollen wir hineinnehmen in die Wandlung, in das Zeichen der Auferstehung.

Nun werden die Ideen auf den Zetteln vorgelesen. Das Vorlesen kann mit einem Vorspiel des Gabenlied begleitet werden.

### **Eucharistisches Hochgebet**

z.B.: 2. Hochgebet für Messfeiern mit Kindern „Du liebst uns“

### **WEITERE MATERIALIEN**

#### **Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:**

[www.bibelbild.de](http://www.bibelbild.de) → Lesejahr C → 8. Sonntag im Jahreskreis

#### **Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann:**

Lk 6,43-45: Dt. Bischofskonferenz: Schulbibel für 10-14jährige, Verlage Butzon & Bercker, Katholisches Bibelwerk, Kösel und Patmos 1979, S. 263.

### **NUTZUNGSBEDINGUNGEN**

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet ([staeko.net](http://staeko.net)) die Erlaubnis erteilt.

### **AUTOR:INNEN**

#### **Stefanie Penker**

Fachreferat Kinderpastoral im Erzbistum München-Freising

#### **Maria Simböck**

Referat Ehe Familie Kinder im Bistum Passau

2025

